

»Herz für Bad Nauheim« ehrt Sterbebegleitung

Sonntag: Preis der Bürgerstiftung geht an Hospizdienst Wetterau – »Andauerndes Engagement« – Öffentlichkeit eingeladen

Bad Nauheim (ihm). Der Preis der Bürgerstiftung »Ein Herz für Bad Nauheim« geht in diesem Jahr an den Hospizdienst Wetterau. Zur Feier am Sonntag, 3. Oktober (15 Uhr), ist die Öffentlichkeit eingeladen. Ort ist das Best Western Hotel Rosenau (Steinfurther Straße 1–5). Die Festrede hält Dr. Paul Becker (Bingen), Pionier der Hospizidee in Deutschland. Mit der Auszeichnung würdigt die Stiftung andauerndes, persönliches und nachhaltiges bürgerschaftliches Engagement.

Der Hospizdienst Wetterau besteht seit zwölf Jahren, Sitz der Initiative ist Bad Nauheim. Die Ehrenamtlichen begleiten schwerstkranke Menschen in ihrer letzten Lebensphase. Auch den Angehörigen stehen sie zur Seite. Der Dienst bietet zudem Kurse an, in denen Interessierte zum ehrenamtlichen Sterbebegleiter geschult werden. Laut der Vorsitzenden Marion Osenberg bringen Hospizhelfer die Fähigkeit mit, zuzuhören und sich in die Bedürfnisse des Sterbenden einzufühlen. »Bei Bedarf reden sie mit ihm über sein Leben und seine Ängste, die ihn in dieser Lebensphase beschäftigen.« Auch das Thema Spiritualität werde nicht ausgeklammert, sofern es vom zu Begleitenden gewünscht ist. »Die Begleiter sind auch da, um Sterbenden und ihren Familien ein Stück den Alltag zu erleichtern und aufrechtzuerhalten. Dazu gehört es beispielsweise, spazierenzugehen, ein Eis essen zu gehen oder die Zeitung vorzulesen«, erläutert Osenberg.

Der Einsatz erfolgt zu Hause, in Kliniken, Senioren- und Pflegeheimen sowie stationären Hospizen. Medizinische und körperliche Pflege übernehmen die Ehrenamtlichen nicht, vielmehr arbeiten sie als Ergänzung zu Pflegediensten. »Der Begleiter bleibt mit seinen Erlebnissen nicht allein«, so Osenberg: Es gebe Praxisbegleitung und Supervision. Das zu betreuende Gebiet ist Bad Nauheim und Ober-Mörlen.

»Die Stiftung ehrt mit dem Preis den freiwilligen, jahrelangen, persönlichen Einsatz der Mitglieder des Vereins«, unterstreicht Armin Häfner, Präsident der Bürgerstiftung. »Ein Herz für Bad Nauheim« sei der Auffassung: »Bei den Aktiven



Der Hospizdienst Wetterau erhält den Preis der Bürgerstiftung. Unser Bild zeigt eine Impression von der Zehn-Jahres-Feier 2008. (Bild: hau)

des Vereins spiegelt sich in hervorragender Weise bürgerschaftliches Engagement für die Bürger und die Stadt Bad Nauheim wider.«

Vater der Hospizidee

Der Stiftung gelang es, Dr. Paul Becker als Festredner zu gewinnen. Becker gilt als Pionier der Hospizidee in der Bundesrepublik. Auf das Thema des menschenwürdigen Umgangs mit Sterbenden war er 1971 durch einen Film aufmerksam geworden. Der Inhalt drehte sich um die Sterbeklinik St. Christopher in London. Gleichzeitig erschien das Buch »Interviews mit Sterbenden« von Elisabeth Kübler-Ross. Becker hospitierte in der Londoner Klinik. Seinerzeit war er Chef einer großen Klinik in Limburg und

Leiter einer Krankenpflegeschule. Er begann, das Krankenpflegepersonal an die Begleitung Sterbender heranzuführen. Ehrenamtlich bot er seither hunderte Schulungen an, zudem begleitete er schwer kranke und sterbende Menschen. Er ist Gründer und Ehrenmitglied der Internationalen Gesellschaft für Sterbebegleitung und Lebensbeistand (IGSL). Am Sonntag spricht er über »Hospizarbeit – gestern, heute, morgen«.

Die Laudatio für den Preisträger hält Dekan Hans-Joachim Wahl. Musikalisch umrahmt wird das Ereignis vom Holzbläserquintett der Musikschule Bad Nauheim. Die Veranstaltung startet um 15 Uhr mit einem Sektempfang. Weitere Infos zum Hospizdienst Wetterau gibt es auf der Homepage www.hospizdienst-wetterau.de.